

Antrag der Fraktionen Bü 90/Grüne und CDU vom 17. März 2015 betr. Integrierte Sportentwicklungsplanung Süd-West



**B' 90/Die GRÜNEN Stadtverordnetenfraktion
Darmstadt**
Lauteschlägerstr. 38—64289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/6 14 90, 06151/6 14 01
Mail: fraktion@gruene-darmstadt.de
Internet: www.gruene-darmstadt.de/fraktion

**CDU Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion**
Steubenplatz 12 4—64293 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/171211, 06151/171219
Email: fraktion@cdu-darmstadt.de
Internet: www.cdu-darmstadt.de

Darmstadt 17.03.2015

A N T R A G

Integrierte Sportentwicklungsplanung Süd-West

Beschluss:

1. Vor dem Hintergrund der Entwicklung des Lincoln-Areals, des Gewerbegebiets West und der damit in Verbindung stehenden Entwicklungspotenziale und Entwicklungsnotwendigkeiten der örtlichen Vereine begrüßt die Stadtverordnetenversammlung die bisherigen Aktivitäten des Magistrats zur Vorbereitung und Entwicklung eines beispielhaften, integrierten Konzepts der Sport- und Stadtentwicklungsplanung für die Stadträume Bessungen-Süd und die Heimstättensiedlung.
2. Der Magistrat wird gebeten, zur weiteren Konkretisierung dieser Sport- und Stadtentwicklungsplanung den strukturierten Prozess zur Beteiligung der örtlichen Sport-, Kultur- und Bürgervereine unter den folgenden Prämissen fortzuführen und zu verstetigen:
 - a. Im Rahmen dieses Prozesses sollen die örtlichen Vereine ihre Vorstellungen zu ihrer Vereinsentwicklung und dem sich daraus ergebenden Bedarf an Flächen und Räumlichkeiten einbringen.
 - b. Darauf aufbauend sollen die vom Magistrat bereits angestoßenen Überlegungen zur Entwicklung der nord-östlich an den Waldsportpark angrenzenden Brachfläche zu einem „Sportpark West“ konkretisiert werden. Hierbei sollte auf das im Abschlussbericht der Darmstädter Sportstättenentwicklungsstudie empfohlene Verfahren der „kooperativen Planung“ sowie auf die dort dargelegten Methoden zur Bilanzierung von Sportstätten zurückgegriffen werden.
 - c. Die Lage des „Sportparks West“ prädestiniert dieses Areal zudem als wichtige Komponente des Konzepts der „wohnnahen Grundversorgung mit Bewegungsräumen“. Auch in diesem Punkt sollten die Empfehlungen der Darmstädter Sportstättenentwicklungsstudie als Leitlinie dienen.
 - d. In den integrierten Entwicklungsprozess sind alle lokal bestehenden oder bereits in Planung befindlichen Sportstätten - auch der Schulen - einzubeziehen.
 - e. Sofern sich die Entwicklung des „Sportparks West“ als sinnvoll und machbar erweist, soll für die dortigen Sportstätten ein beispielhaftes und prinzipiell auch auf andere Sportstätten übertragbares Betreibermodell entwickelt werden, welches eine gemeinsame Nutzung durch unterschiedliche Vereine und Nutzergruppen ermöglicht.

- f. Die Sportentwicklungsplanung Süd-West soll ausdrücklich auch Synergien und Kooperationsmodelle der örtlichen Vereine gemeinsam mit diesen eruieren und entwickeln. Hierbei sollten die Ergebnisse und Empfehlungen der Darmstädter Sportstättenentwicklungsstudie zur Kooperation zwischen Sportvereinen und zur Kooperation zwischen Sportvereinen und anderen Organisationen Berücksichtigung finden.
3. Auf der Grundlage der mit den Vereinen entwickelten Perspektiven für eine integrierte Entwicklungsplanung wird ein Beteiligungsprozess zur Einbindung der Bürgerschaft in das Gesamtkonzept etabliert.
4. Der gesamte Prozess der „Sportentwicklungsplanung Süd-West“ soll auch unter dem Aspekt seiner Modellhaftigkeit für andere Stadtteile im Hinblick auf Kooperationen und Sportstättennutzung geprüft und ausgewertet werden.

Begründung:

Darmstadt ist nicht nur Wissenschaftsstadt, sondern auch Kultur- und Sportstadt. Neben den aktuell bundesweit Beachtung findenden Fußballern sind in Darmstadt eine ganze Reihe von Sportlerinnen und Sportler von nationalem und internationalem Rang in den unterschiedlichsten Sportarten zuhause. Auch der Breitensport ist fest verankert. Die kommunale Sportentwicklungsplanung bildet mit ihrem Abschlussbericht dabei den qualifizierten Handlungsrahmen sowohl für die Gesamtentwicklung der Stadt als auch für die spezifische „Sportentwicklungsplanung Süd-West“.

Nach der amtlichen Statistik sind aktuell knapp 44.000 Darmstädterinnen und Darmstädter Mitglied in einem Sportverein. Bundesweit sind rund 28 Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein des DOSB. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die Mitglied in einem Sportverein sind, liegt dabei deutlich höher. Nach übereinstimmenden Studien liegt die Zahl der nicht-vereinsgebunden Sporttreibenden im Bundesdurchschnitt dabei knapp doppelt so hoch wie die Zahl der aktiven Vereinsmitglieder. Nimmt man diese Daten als Ausgangspunkt, so kommen alleine durch die Lincoln-Siedlung mehr als 1.000 potentielle Sportvereinsmitglieder und mehr als 2.000 Sporttreibende in diesem Stadtraum neu hinzu.

Das Entwicklungsgebiet für den „Sportpark West“ liegt nur rund 200 m Fuß- bzw. Radweg vom Zentrum der Lincoln-Siedlung entfernt. Jedoch ist bereits schon heute beispielsweise der an den „Sportpark West“ mit seinem Vereinsgelände angrenzende SKV Rot-Weiß Darmstadt 1954 e.V. nicht mehr in der Lage alle Wünsche nach Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen zu bedienen, da insbesondere im Turn- und Fußballbereich die räumlichen Kapazitäten vollkommen erschöpft sind.

Das anhaltend starke Wachstum der Stadt führt die fast ausschließlich ehrenamtlich geführten Sportvereine und die Nutzung der vorhandenen Sportanlagen immer stärker an ihre Grenzen.

Neben dem rein quantitativen Handlungsbedarf soll das „Sportentwicklungskonzept Süd-West“ daher auch inhaltlich durch die Integration von Sportentwicklungsplanung, Stadtentwicklung und Vereinsentwicklung Zeichen setzen.

Vor diesem Hintergrund halten wir die Weiterentwicklung der bereits eingeleiteten, beispielgebenden und integrierten Sportentwicklungsplanung für das Umfeld der Konversionsflächen in Bessungen-Süd und für die Heimstättensiedlung - als integralem Bestandteil der Umsetzung der Darmstädter Sportstättenentwicklungsplanung - für dringend geboten.

Hildegard Förster-Heldmann
Yücel Akdeniz
(Fraktionsvorsitzende)
Birgit Pörtner
Hans Fürst
(Stadtverordnete)

Hartwig Jourdan
(Fraktionsvorsitzender)

Peter Mayer
Karl-Heinz Töns
(Stadtverordnete)